

Gemeinschaft stärken – worum es mir geht

von Christian Weidmann

Ich bezeichne es als grosses Glück, in eine Familie hineingeboren worden zu sein, in der Musik eine grosse Bedeutung hatte – auch wenn weder meine Eltern noch Grosseltern, Onkel oder Tanten Musiker waren. Musik spielte einfach eine grosse Rolle, und sie gehört somit schon immer zu meinem Leben. All meine Erfahrungen und Entwicklungen sind in irgendeiner Weise durch Musik miteinander verknüpft, sie hat mich wie nichts anderes geprägt. Ich kann somit sagen: Ohne Musik wäre ich ein anderer Mensch.

Die Frage, was meine Aufgabe als ausgebildeter Musiker über das eigentliche Musizieren hinaus sei, beschäftigte mich schon als Student, und danach als freischaffender Musiker und Geigenlehrer an einer regionalen Musikschule in Graubünden. Sie hat

mich bei all meinen Anstellungen in organisatorischen Positionen für Orchester, Musikfestivals, Theater und Opernhäuser nicht losgelassen und beschäftigt mich in meiner Verantwortung für das argovia philharmonic mehr denn je. Zwar sind die Menschen verschieden, und nicht allen muss Musik gleich viel bedeuten wie mir. Ich erkenne die Musik aber als eine der stärksten Kräfte, Brücken zu bauen. Und Brücken bauen ist wohl eine der ganz grossen täglichen gesellschaftlichen wie persönlichen Herausforderungen in der heutigen Zeit.

Es gibt verschiedene Ansätze, wie sich Kultur im Allgemeinen und ein Konzertbesuch im Speziellen auf die Entwicklung jedes Einzelnen ebenso wie auf die Gesellschaft auswirken kann, soll, oder gar muss. War einst *Kultur-*



Beim Picknick-Konzert bei den Sandsteinhöhlen Liebegg treffen sich jedes Jahr im Sommer Jung und Alt.

Wenn wir unser Tun stets in den Dienst der Gemeinschaft stellen, so wird uns dies als Leitfaden dienen, Formate und Angebote, Programme und Inhalte zu entwickeln, welche die Relevanz des argovia philharmonic nachhaltig steigern werden.

vermittlung das Zauberwort, so erweiterte schon bald *Inklusion* unseren Wortschatz, und heute ist der Begriff *kulturelle Teilhabe* in aller Munde. Im argovia philharmonic-Team haben wir in den vergangenen Monaten oft und intensiv darüber diskutiert. Wir sind zum Schluss gekommen, dass uns der Begriff *Gemeinschaft* nicht nur am nächsten ist, sondern auch am verständlichsten den Weg zeigt, den wir gemeinsam gehen wollen: Wenn wir unser Tun stets in den Dienst der Gemeinschaft stellen, so wird uns dies als Leitfaden dienen, Formate und Angebote, Programme und Inhalte zu entwickeln, welche die Relevanz des argovia philharmonic nachhaltig steigern werden.

Natürlich ist unsere Hauptaufgabe, den Menschen klassische Musik auf höchstem Niveau zu >

bringen. Doch wie Themen auch in anderen Bereichen unseres Lebens miteinander verschmelzen, so ist das auch in der Musik nicht anders. In den vergangenen Jahren haben wir verschiedene Formate ausprobiert: Ein Picknick-Konzert für Familien, ein Konzert für Demenzkranke und ihre Angehörigen, Hör- und Geschmacks-Experimente mit Wein oder Licht, ein Gesprächskonzert mit Medizinern. Und in der Saison 2020/21 gehen wir nun in den Wald. Dabei haben wir das Musizieren nie vernachlässigt, im Gegenteil – das Musik-

machen und Musikbringen soll all unsere Aktivitäten immer mehr zu einem stimmigen Ganzen verbinden.

Zusammen mit unserem neuen Chefdirigenten Rune Bergmann möchten wir nun in die Tat umsetzen, was unser Denken schon so lange beschäftigt. Wir möchten gezielte Projekte umsetzen, mit denen wir uns über die Musik hinaus der Stärkung der Gemeinschaft hingeben wollen. Das Wald-Thema der Saison 2020/21 mit seinen Hör-Experimenten ist ein solches übergeordnetes Projekt, es soll aber noch konkreter

werden: Mit der Schaffung eines Freiwilligenprogramms und der Gründung eines «Millennium-Clubs», zwei ganz unterschiedlichen Formaten, packen wir unser Vorhaben an. •

Millennium-Club

Mitglied im Millennium-Club kann werden, wer im Jahr 2000 geboren wurde. Die Mitgliedschaft ist lebenslänglich, ein Austritt aber natürlich jederzeit möglich. Wer Mitglied im Millennium-Club ist, erhält für alle vom argovia philharmonic veranstalteten Konzerte freien Eintritt. Es gibt aber eine kleine «Challenge»: Das Club-Mitglied motiviert eine Freundin, einen Bekannten oder ein Familienmitglied, es zum Konzert zu begleiten – und dabei eine Konzertkarte zu kaufen, denn nur dann gilt der freie Eintritt. Prädestiniert für die Mitgliedschaft ist somit, wer Musik liebt und motiviert ist, andere mit seiner Lust an der Musik anzustecken.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.argoviaphil.ch/millenniumclub

Fahr- und Begleitservice

Den Einstieg in unser neues Freiwilligenprogramm machen wir mit der Etablierung eines Fahr- und Begleitservices für ältere oder immobile Mitmenschen. Immer öfter erfahren wir von Abonentinnen und Abonenten, aber auch anderen Konzertbesucherinnen und -besuchern, dass sie nicht mehr ins Konzert gehen können, da zum Beispiel ihr Ehepartner verstorben sei oder es die Gesundheit nicht mehr zuliesse, alleine ins Konzert zu gehen, sich aber leider keine Begleitung finden würde. Wir suchen also Freiwillige, die durch ihre Mithilfe bei diesem Begleit- und Fahrservice jemandem eine grosse Freude bereiten wollen, und natürlich sollen sich auch all jene melden, die diesen Service in Anspruch nehmen möchten.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.argoviaphil.ch/gemeinschaft oder telefonisch unter 062 834 70 00.

